

David Embick and Rolf Noyer (2001):
Movement Operations after Syntax

Zur Distribution der
Definitheitsmarkierung in der
schwedischen und dänischen DP

Theoretische Annahmen bei E & N:

Analyse im Rahmen der Distribuierten
Morphologie (DM):

- keine Möglichkeit zur lexikalischen Ableitung von Formen
- Syntax erzeugt und bewegt Terminalknoten nach eigenen Gesetzmäßigkeiten und ist dabei unempfindlich gegenüber morphophonologischen Abhängigkeiten
- Morphologie (PF) operiert mit dem Output der Syntax und löst morphophonologische Abhängigkeiten nach eigenen Prinzipien

Theoretische Annahmen bei E & N:

- Bewegung ist auch postsyntaktisch, d.h. innerhalb von PF zulässig

etwaige Bewegungsprozesse in PF:

- a) *Lowering*: Senkung eines syntaktischen Kopfes zur Adjunktion an einen anderen syntaktischen Kopf
- b) *Local Dislocation*: Bewegung eines Kopfes um an ein string-adjazentes Element zu adjungieren

Definitheitsmarkierung in Schwedisch

Fall 1: DP enthält nur das Nomen

 [def] wird als Suffix am Nomen ausgedrückt

mus-en

„die Maus“

Maus-DEF

Definitheitsmarkierung in Schwedisch

Fall 2: DP enthält Nomen und pränominaler Modifizierer

➔ obligatorische Konkurrenz von Determinierer in pränominaler Position und dem DEF-Suffix am Nomen

den *gamla mus-en* „die alte Maus“
DEF alte Maus-DEF

Definitheitsmarkierung in Schwedisch

- Das Suffix DEF ist phonologisch stets mit dem Kopf-Nomen der DP verbunden:

Gris-en med lång svans grymtade.

Das Schwein mit dem langen Schwanz grunzte.

- Die DEF-Markierung am Kopf-Nomen ist vom Auftreten pränominaler Modifizierer unabhängig

Definitheitsmarkierung in Schwedisch

- Interpretation des DEF-Suffixes nicht als Realisierung von D sondern eher als ein *dissociated morpheme*

Funktion:

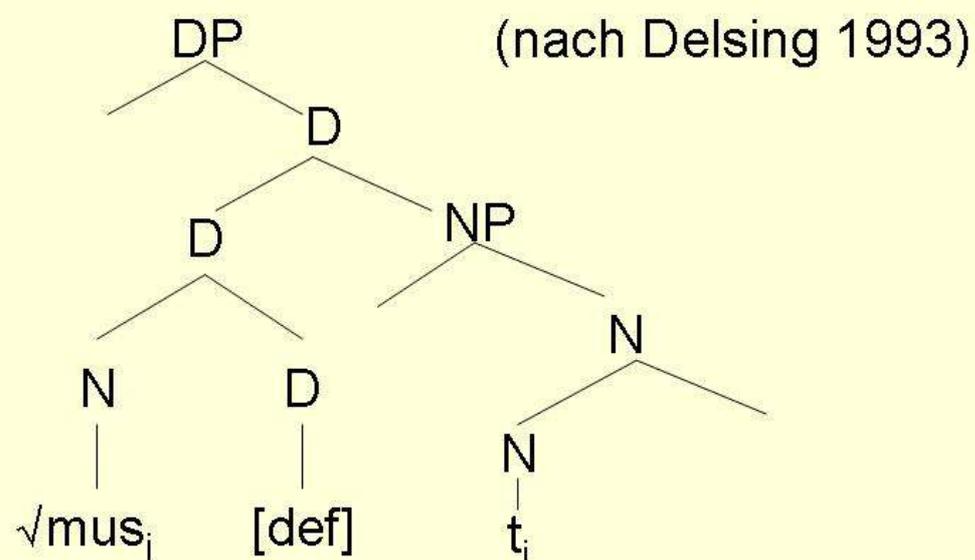
Art von Kongruenzmarkierung des Nomens für Definitheit der DP

- Zwei Erfordernisse zur Erklärung der Distribution von DEF im Schwedischen:
 1. Wenn D = [def], dann obligatorische Markierung des Kopf-Nomen der DP für Definitheit
 2. D_[def] muss einen Host haben

Syntaktische Analyse der schwedischen DP

Fall 1: N ohne pränominale Modifizierer

Kopfbewegung von N nach D obligatorisch

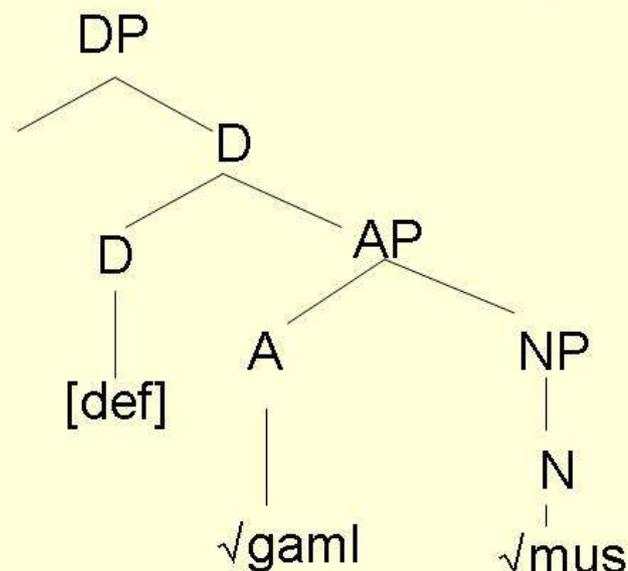


Syntaktische Analyse der schwedischen DP

Fall 2: N mit pränominaler Modifizierer

Kopfbewegung von N nach D ist blockiert

a) Output der Syntax (nach Delsing 1993):

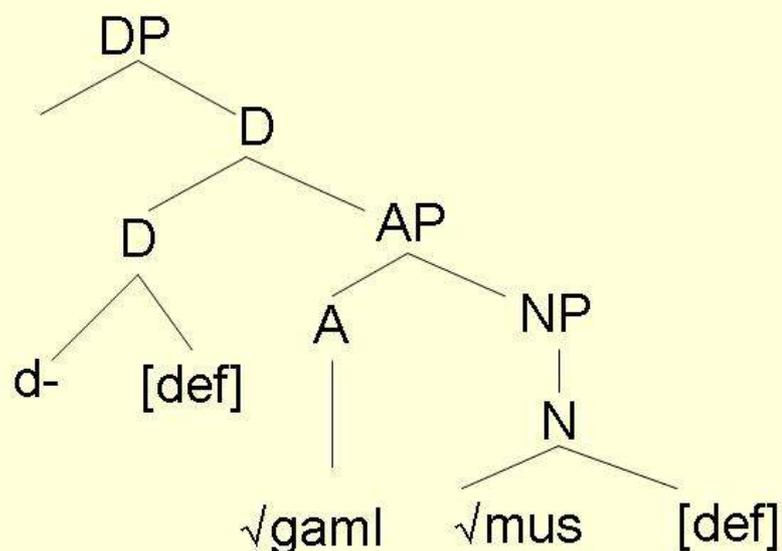


Syntaktische Analyse der schwedischen DP

Fall 2: N mit pränominaler Modifizierer

Kopfbewegung von N nach D ist blockiert

b) Prozess innerhalb von PF:

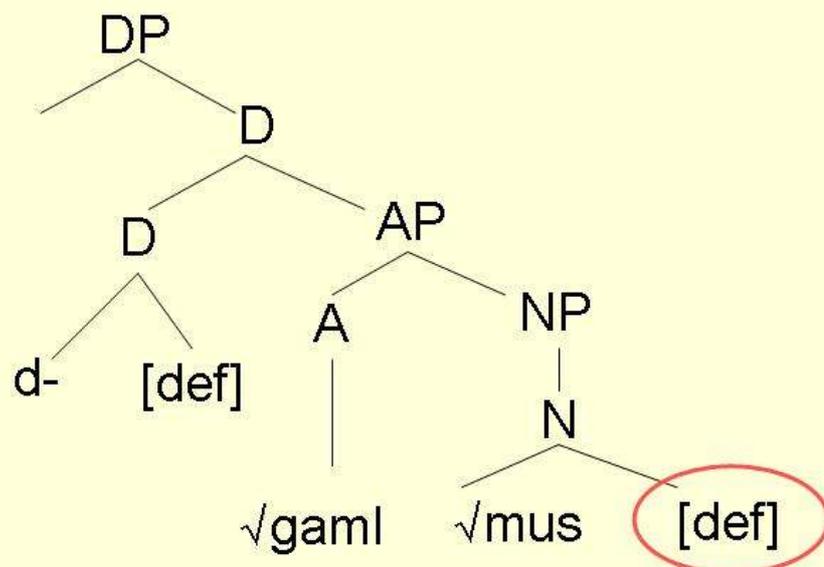


Syntaktische Analyse der schwedischen DP

Fall 2: N mit pränominaler Modifizierer

Kopfbewegung von N nach D ist blockiert

b) Prozess innerhalb von PF:



Definitheit im Dänischen

- DEF-Suffix des Nomens und overte Determinierer stehen in komplementärer Distribution:

a) *mand-en* „der Mann“

Mann-DEF

b) *den unge mand*

DEF junge Mann

c) **den unge mand-en*

Definitheit im Dänischen

- DEF-Suffix des Nomens und overte Determinierer stehen in komplementärer Distribution:

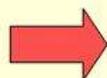
a) *mand-en* „der Mann“

Mann-DEF

b) *den unge mand*

DEF junge Mann

c) **den unge mand-en*

 keine Kongruenz zwischen Kopf-N und der DP für das Merkmal [def];

grammatischer Unterschied zwischen Dänisch und Schwedisch findet sich auf PF-Niveau

Jorge Hankamer & Line Mikkelsen (2005):
*When Movement Must Be Blocked:
A Reply to Embick and Noyer*

Präsentation zweier alternativer Analysen
der dänischen bzw. schwedischen DP

Gliederung

- Schwachpunkte der E&N-Analyse
- Zwei alternative Analysen von H&M:
 - a) lexikalistische Analyse
 - b) alternative Analyse im Rahmen der DM
- zusätzliche Annahmen bei der syntaktischen Analyse von DPs mit Relativsätzen

Kritik an Analyse von Embick & Noyer

- E&Ns beschreiben lediglich die Kerndaten
- Annahme von Kopfbewegung von N nach D erschwert die Analyse weiterer Daten
- Schlussfolgerung zur Erklärung aller Daten:
 - a) Aufhebung der durch Kopfbewegung des Nomens hervorgerufenen Effekte auf Niveau der Morphologie (PF)

oder

 - b) Abhängigkeit syntaktischer Bewegung von morphologischen Eigenschaften individueller Wörter

Ansatz von Hankamer & Mikkelsen:

- Annahme der generellen Kopfbewegung von N nach D wird verworfen
- Entwicklung einer lexikalistisch basierten Analyse sowie einer alternativen, an den Prinzipien der Distribuierten Morphologie (DM) orientierten Analyse

Definitheit in Schwedisch und Dänisch

Zusammenfassung:

- enthält die NP keine pränominalen Modifizierer:
das DEF-Suffix (-en) erscheint am Nomen
- enthält die NP pränominalen Modifizierer:
pränominaler DEF-Markierung (*den*) wird
obligatorisch
zusätzlich im Schwedischen:
obligatorische Kongruenzmarkierung des
Nomens für Definitheit über das DEF-Suffix (-en)

Definitheit in Schwedisch und Dänisch

- Bei Betonung des Artikels *den* erfüllt dieser eine demonstrative Funktion:

Dänisch: *dén hest*
 that horse

Schwedisch: *dén mus-en*
 that mouse

Probleme mit der Analyse von E&N

- Implausible syntaktische Struktur der DP mit attributivem Adjektiv als Modifikator des Nomens („*AP über NP*“)
- Kopfbewegung von N nach D
- Morphologische Lücken in der Distribution des DEF-Suffixes

Implausible syntaktische Struktur

Annahme von A als Kopf und von NP als Komplement von A zweifelhaft

Gründe:

- A ist nicht obligatorisch
- A ist nicht alleinstehend (*unique*)
- A überträgt keine Merkmale auf die NP

N erfüllt all diese Bedingungen!

Implausible syntaktische Struktur

Annahme von A als Kopf und von NP als Komplement von A zweifelhaft

weitere Gründe:

- In der Kopfbewegung- Analyse (N→D) von Longobardi ist AP kein Komplement von D

Implausible syntaktische Struktur

Annahme von A als Kopf und von NP als Komplement von A zweifelhaft
weitere Gründe:

- In der Kopfbewegung- Analyse (N→D) von Longobardi ist AP kein Komplement von D
- pränominale attributive Adjektive können eigene Komplemente haben
(vgl. Argumentation von Abney (1987) für Englisch)

Implausible syntaktische Struktur

Attributive Adjektive mit Komplement:

- Dänisch:
den af sin datter stolte mor
DEF auf ihr Tochter stolz Mutter
„die auf ihre Tochter stolze Mutter“
- Schwedisch:
den sin hustru trogne mann-en
DEF sein Frau treu Mann-DEF
„der seiner Frau treue Mann“

Kopfbewegung fragwürdig

Bei Annahme von AP als Komplement von D:
Warum kann A nicht nach D bewegt werden?

Dänisch:

**gaml-en hest* vs. *den gamle hest*
alt-DEF Pferd DEF alt Pferd

Kopfbewegung fragwürdig

Bei Annahme von AP als Komplement von D:
Warum kann A nicht nach D bewegt werden?

Dänisch:

**gaml-en hest* vs. *den gamle hest*
alt-DEF Pferd DEF alt Pferd

Stipulation:

Kopfbewegung nach D nur für Nomen möglich !

Kopfbewegung fragwürdig

Warum ist *raising* von N nach D in NPs ohne pränominale Modifikatoren obligatorisch?

Dänisch:

| | | |
|------------------|-----|----------------|
| <i>*den hest</i> | vs. | <i>hest-en</i> |
| DEF Pferd | | Pferd-DEF |

Kopfbewegung fragwürdig

Warum ist *raising* von N nach D in NPs ohne pränominale Modifikatoren obligatorisch?

Dänisch:

| | | |
|------------------|-----|----------------|
| <i>*den hest</i> | vs. | <i>hest-en</i> |
| DEF Pferd | | Pferd-DEF |

Kopfbewegung wird über syntaktische Beschränkung verlangt! („*N must move to D*“)

Morphologische Lücken

Nomina, mit denen DEF-Suffix nicht auftritt:

- Eigennamen
- viele Lehnwörter
- verschiedene Arten deverbaler Nomina
wie z.B. derverbale
communis generis (c.g.)-Nomina auf *-ende*

Dänisch:

den *studerende* (vgl. **studerend-en*)

DEF Student

Morphologische Lücken

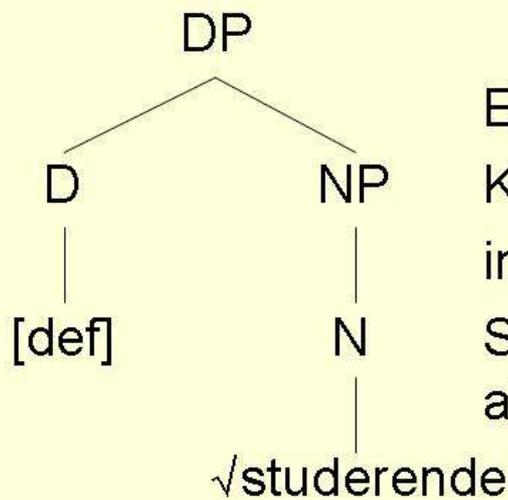
Wie können diese Ausnahmen für das Dänische innerhalb der E&N Analyse erklärt werden?

Zwei Optionen:

- a) Verhinderung der Kopfbewegung von *c.g.-ende* - Nomina
- b) raising von *c.g.-ende* - Nomina in der Syntax, aber Aufhebung der damit verbundenen Effekte in der Morphologie

Morphologische Lücken

a) Keine Kopfbewegung von *c.g.-ende* Nomina:

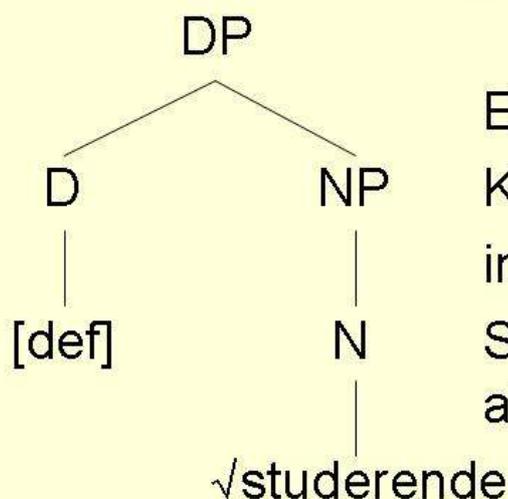


Erklärung:

Kopfbewegung ist von
interner morphologischer
Struktur des Nomens
abhängig

Morphologische Lücken

a) Keine Kopfbewegung von *c.g.-ende* Nomina:



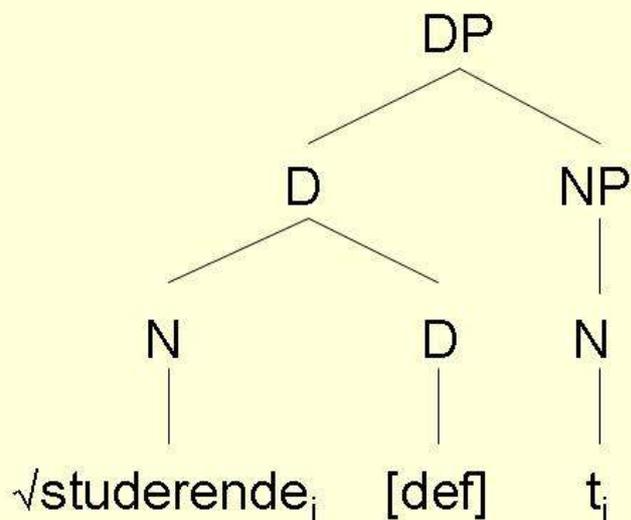
Erklärung:

Kopfbewegung ist von
interner morphologischer
Struktur des Nomens
abhängig

Widerspruch zur Theorie von E&N!

Morphologische Lücken

b) Kopfbewegung mit Aufhebung ihrer Effekte:



Prozess: 1. Blockieren des Suffix *-en*

2. Generieren der phrasalen Form *den* + N

Morphologische Lücken

b) Kopfbewegung mit Aufhebung ihrer Effekte

1. Blockieren von *-en* für *c.g.-ende*-Nomina bei Vokabeleinfügung:

„*-en* hat als Host kein *c.g.-ende*-Nomen“

2. Erzeugung von *den* + *c.g.-ende*-N:

a) Bewegung von *-en* nach links von N

b) Einfügen eines phonologischen Hosts *d-*

Mechanismus: *Local Dislocation*

Morphologische Lücken

b) Kopfbewegung mit Aufhebung ihrer Effekte

1.) Bewegung von *-en* über *Local Dislocation*:

[studerende * en] → [en⊕studerende]

2.) Einführung eines phonologischen Hosts:

[en⊕studerende] → [**d**-en⊕studerende]

Morphologische Lücken

b) Kopfbewegung mit Aufhebung ihrer Effekte

1.) Bewegung von *-en* über *Local Dislocation*:

[studerende * en] → [en⊕studerende]

2.) Einführung eines phonologischen Hosts:

[en⊕studerende] → [**d**-en⊕studerende]

Problem: vorhergesagter PF-Output
denstuderende entspricht nicht der
tatsächlichen Form *den studerende*

Morphologische Lücken

- zusätzliches Problem im Schwedischen:
da *c.g.-ende-* Nomina kein DEF-Suffix erhalten können,
gilt die Kongruenzregel für [def] nicht mehr:

den *studerende* (vs. * *studerend-en*)
DEF Student

den *gamla* *studernde*
DEF alt Student

aber nicht:

**den* *gamla* *studerend-en*
DEF alt Student-DEF

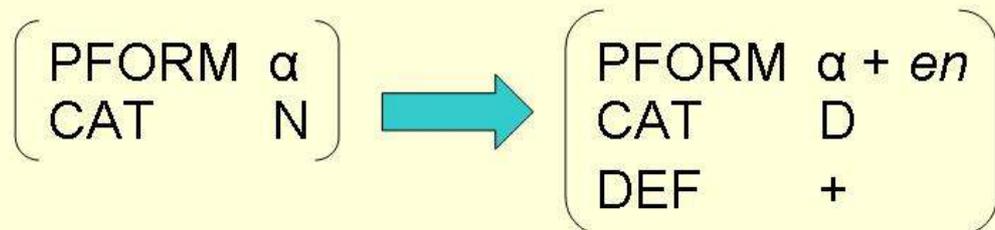
Die lexikalistische Analyse von H&M

theoretische Annahmen:

- Morphologie ist präsyntaktisch
- morphologische Prozesse applizieren auf das lexikalische Material und bilden so lexikalische Einheiten
- lexikalische Einheiten werden in D-Struktur eingefügt

Die lexikalistische Analyse von H&M

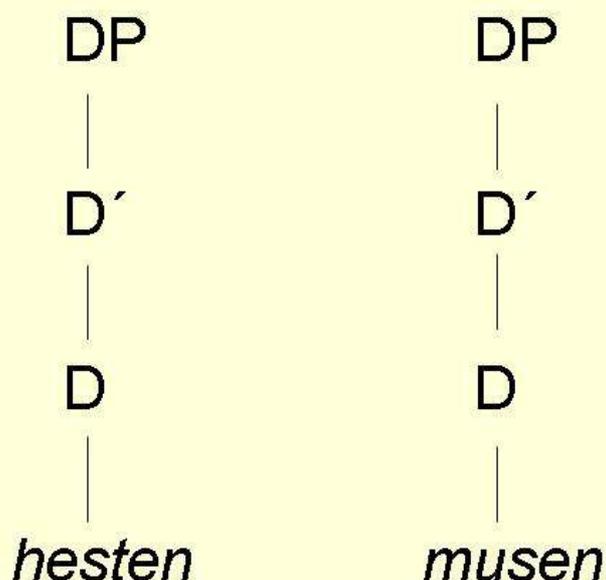
- Erklärung der Distribution von DEF über morphologische Regel (*Rule D*), welche im Lexikon Nomen zu Determinieren umwandelt:



- en* = entsprechende Form des DEF-Suffixes
DEF = morphosyntaktisches Merkmal für Determinierer, über *Rule D* eingeführt und mit dem Wert [+]
versehen

Die lexikalistische Analyse von H&M

- Output der Regel für definite Nomen ohne Modifizierer:



Die lexikalistische Analyse von H&M

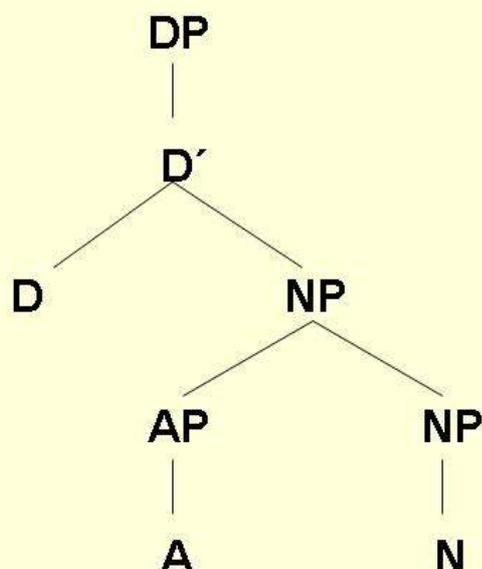
- Erklärung für die Ungrammatikalität von Formen vom Typ **den + N*:
Blockierung phrasaler Formen durch lexikalische Formen (*Poser-blocking*)

lexikalische Form:
hesten

phrasale Form:
~~*den hest*~~

Die lexikalistische Analyse von H&M

- angenommene syntaktische Struktur der DP mit attributivem Adjektiv:



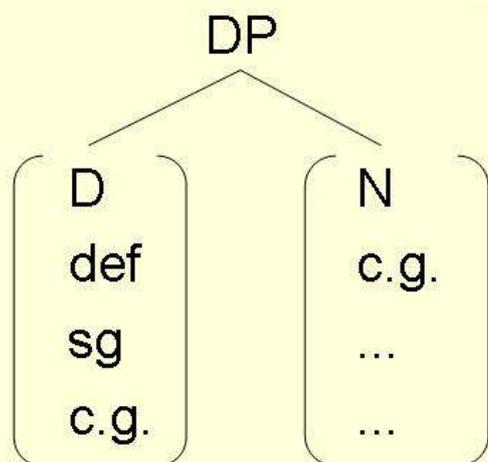
Die lexikalistische Analyse von H&M

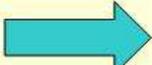
- angenommene syntaktische Struktur der DP mit attributivem Adjektiv:



Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

- A) Einfache definite DPs:
Verschmelzung von D mit N



 Input für Morphologie

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Syntaktische Bedingungen für die Distribution von DEF:

Vokabular enthält zwei Einträge für das Merkmalsbündel [D, def, sg, c.g.]:

1. *-en* ↔ [D, def, sg, c.g.], wenn **Schwester zu einem minimalen N** mit den Merkmalen [sg] und [c.g.], dessen Exponent nicht *c.g.-ende-*Nomen

2. *den* ↔ [D, def, sg, c.g.] in allen anderen Fällen

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Bei Vokabelinsertion:

-en wird unter dem D-Knoten eingefügt

Teilmengenprinzip (*subset principle*):

- Insertion des Exponenten eines Vokabelementes in ein terminales Morphem, wenn das Element allen oder einer Teilmenge der für das terminale Morphem spezifizierten Merkmale entspricht
- keine Insertion, wenn Vokabelement Merkmale hat, die nicht im term. Morphem enthalten sind

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Teilmengenprinzip (Fortsetzung):

- bei Erfüllung der Insertionsbedingung durch verschiedene Vokabelemente, Insertion desjenigen Elementes, welches in den meisten Merkmalen mit denen des terminalen Morphems übereinstimmt

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Extended Subset Principle:

- enthalten zwei oder mehr Vokabelemente die selben Merkmale, unterscheiden sich jedoch in ihrer kontextuellen Spezifikation, so dass die kontextuelle Spezifikation eines Elementes eine Teilmenge der kontextuellen Spezifikation eines anderen Elementes ist,
so wird das Vokabelement mit der beschränkteren kontextuellen Spezifikation ausgewählt !

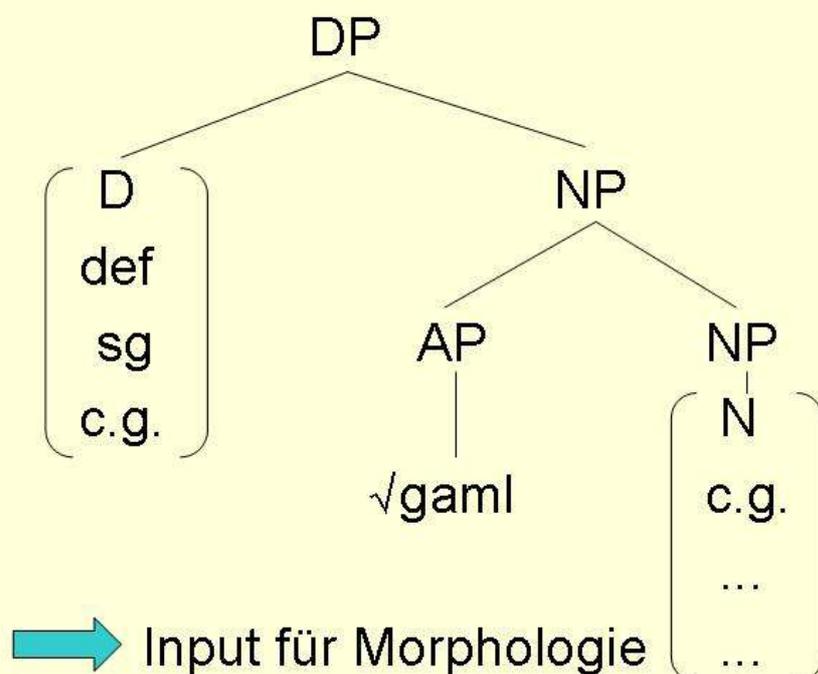
Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Vier PF-Beschränkungen zur Linearisierung
des DEF-Suffixes *-en*:

1. *-en* muss phonologischen *host* haben
2. *-en* muss rechts vom *host* stehen
3. *host* von *-en* muss **syntaktische Schwester von D** sein
4. *host* von *-en* muss ein **Nomen** sein

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

B) Definite DPs mit adjektivischem Modifizierer:



Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

B) Definite DPs mit adjektivischem Modifizierer:

- D ist keine Schwester eines minimalen N

 Kontextbedingung zur Insertion von *-en*
nicht erfüllt,
Insertion der alternativen Form *den*:

den gamle hest (vs. **gamle hesten*)

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Zusätzliche Annahmen für Schwedisch:

[def]-Kongruenz:

- definites D selektiert morphologisch für
Definitheit markiertes N

ABER:

bei *c.g.ende*-Nomina kein Suffix *-en* möglich:

den (gamla) studerande

vs. **studerend-en*; **den gamla studerend-en*

Alternative DM-Analyse ohne Kopfbewegung

Zusätzliche Annahmen für Schwedisch:

[def]-Kongruenz:

- definites D selektiert morphologisch für Definitheit markiertes N

ABER:

bei *c.g.ende*-Nomina kein Suffix *-en* möglich:

den (*gamla*) *studerende*

vs. **studerend-en*; **den gamla studerend-en*

Morphologische Eigenschaft der *c.g.-ende*-N:

Verbot der Suffixes *-en* und der [def]-Kongruenz

Relativsätze und Definitheit

- DEF-Markierung in Relativsätzen weicht von der Regel ab

Dänisch:

hest-en som vandt løbet [nichtrestriktiv/ restriktiv]

vs.

den *hest som vandt løbet* [restriktiv]

“das Pferd, das das Rennen gewonnen hat”

Schwedisch:

mus-en som vi såg [nichtrestriktiv/ restriktiv]

vs.

den *mus som vi såg* [restriktiv]

den *mus-en som vi såg* [restriktiv]

“die Maus, die wir gesehen haben”

Relativsätze und Definitheit

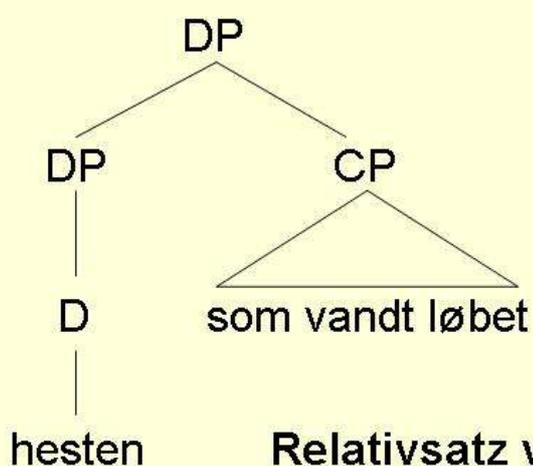
Analyse der Distribution von DEF:

- pränominale DEF-Markierung
→ Relativsatz hat restriktive Lesart; die DEF-Kongruenz im Schwedischen wird fakultativ
- postnominale DEF-Markierung
→ beide Lesarten für Relativsatz möglich

Relativsätze und Definitheit

A) Lexikalistische Analyse:

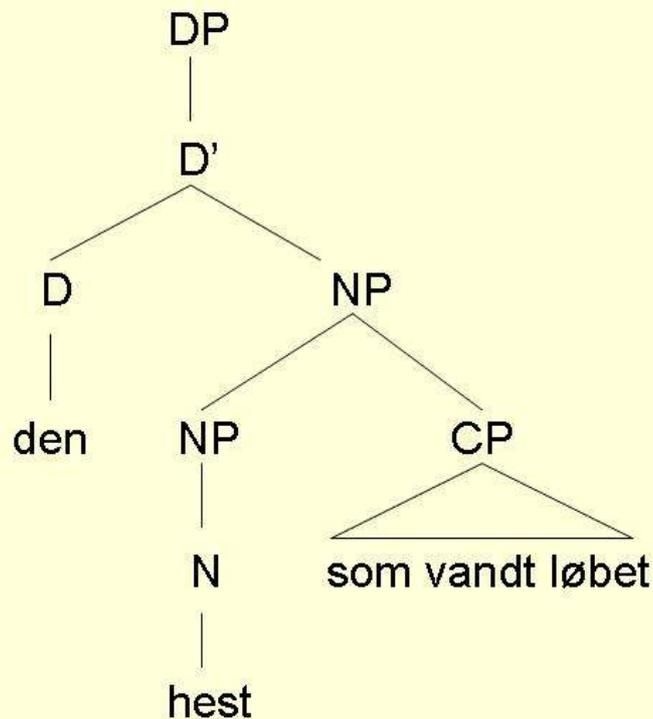
Syntaktische Struktur des nichtrestriktiven Relativsatzes:



Relativsatz wird an die DP adjungiert !

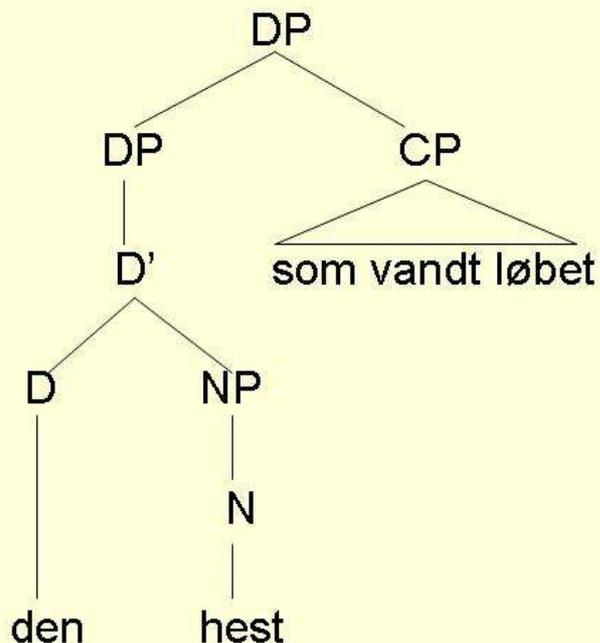
Relativsätze und Definitheit

Wenn Relativsatz an NP nur restriktive Bedeutung:



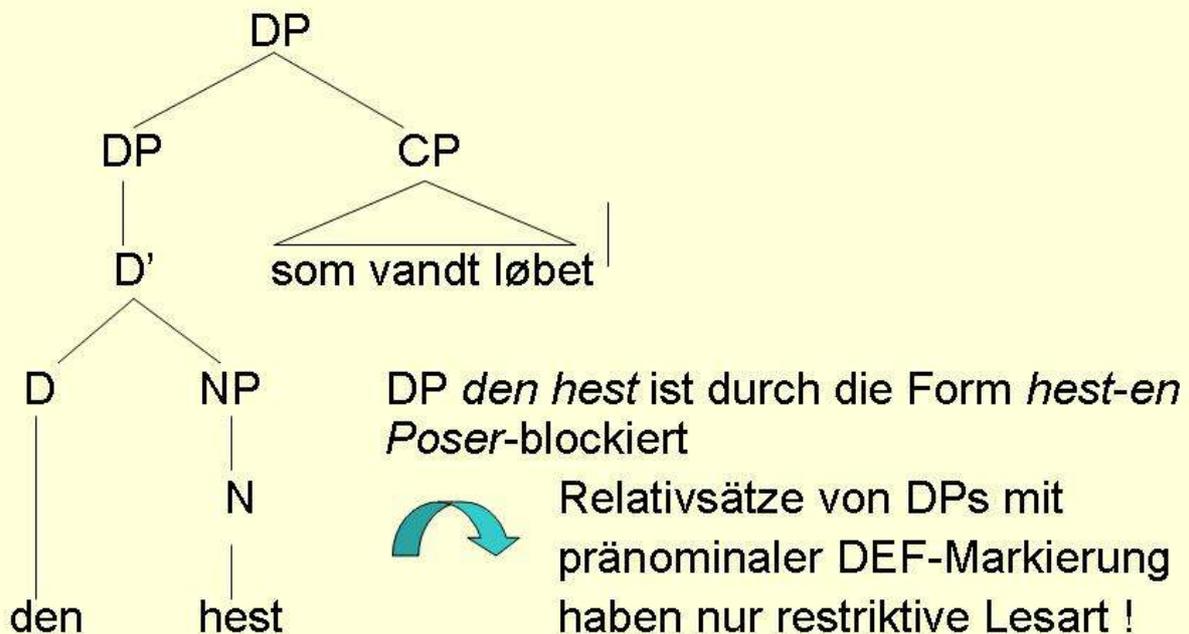
Relativsätze und Definitheit

Angenommene syntaktische Struktur einer DP mit pränominaler DEF-Markierung und nichtrestriktiver Lesart:



Relativsätze und Definitheit

Angenommene syntaktische Struktur einer DP mit pränominaler DEF-Markierung und nichtrestriktiver Lesart:



Relativsätze und Definitheit

B) E&N-Analyse:

- liefert keine Erklärung der Relativsatz-Daten
- für Kontexte wie

Dänisch: *den hest som vandt løbet*

Schwedisch: *den mus-en som vi såg*

müssen Kopfbewegung von N→D entweder verhindert oder ihre Effekte über nachträgliche Anhebung (*postraising*) rückgängig gemacht werden

Definitheit und postnominale PPs

- lexikalistische als auch alternative DM-Analyse liefern keine Erklärung für DEF-Markierung

Dänisch:

gris-en med blå pletter

Schwein-DEF mit blauen Flecken

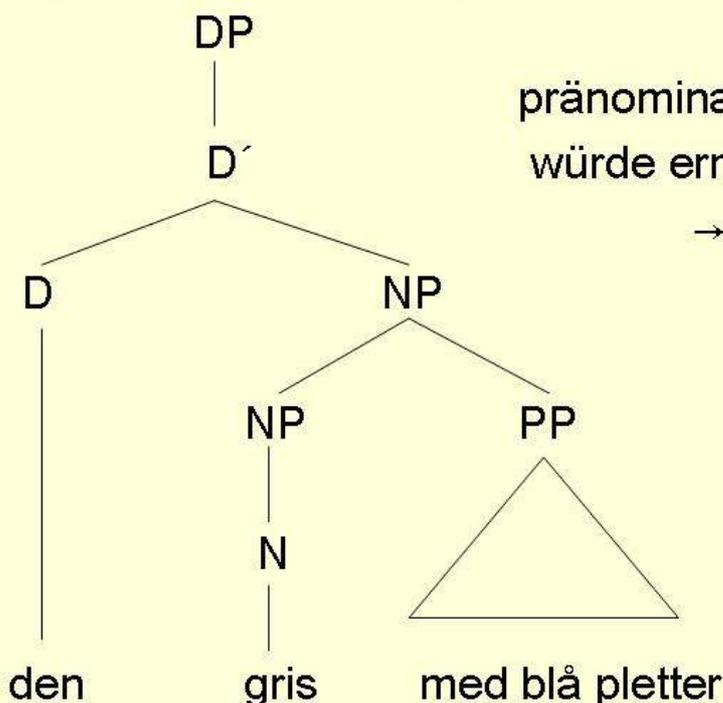
ABER: **den gris med blå pletter*

vermutete syntaktische Struktur:

PP ist an DP adjungiert, ihre Adjunktion an NP würde Form *den gris* ermöglichen

Definitheit und postnominale PPs

- Syntaktische Struktur, wenn PP an NP adjungiert:

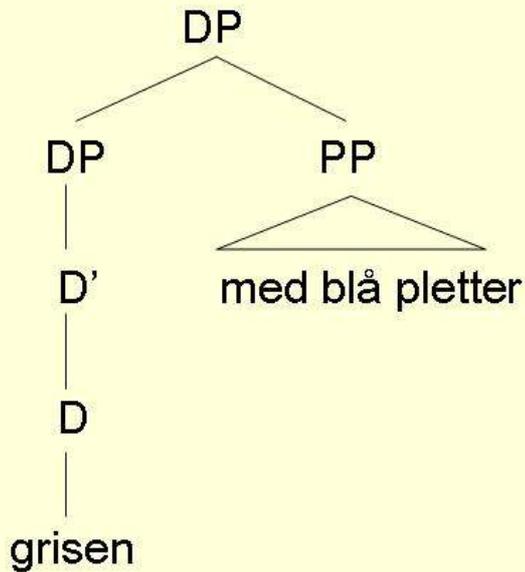


pränominale DEF-Markierung
würde ermöglicht werden!

→ Falscher Baum!

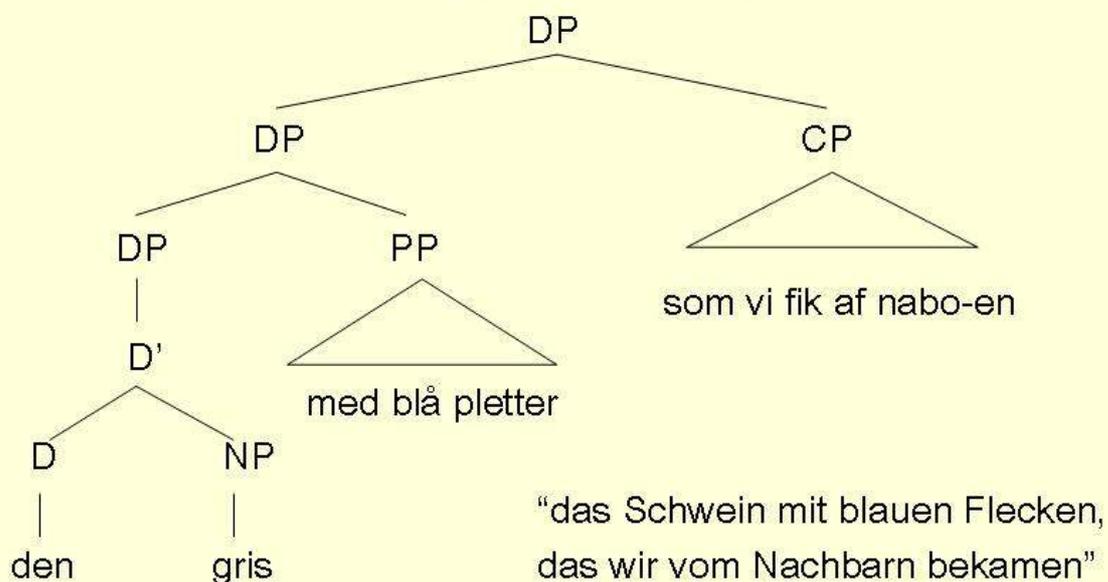
Definitheit und postnominale PPs

↪ PP muss also an DP adjungieren:



Definitheit und postnominale PPs

Problem: Wenn restriktiver Relativsatz außerhalb der PP an DP adjungiert wird pränominale DEF-Markierung plötzlich möglich:



DP Anhebung von Relativsätzen

→ Lösungsansatz zur Erklärung dieser Probleme

Zwei Annahmen:

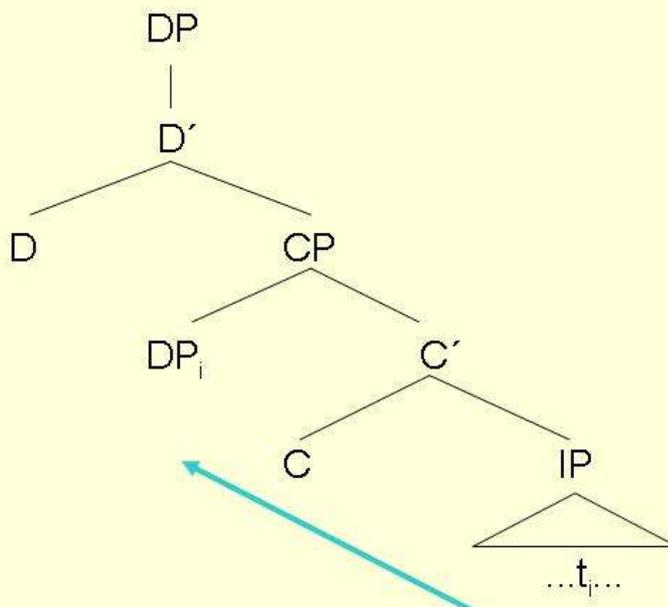
- postnominale PPs werden nicht an NP sondern an DP adjungiert
- restriktive Relativsätze werden über DP-Anhebung abgeleitet (*Bianchi 1999, 2000*)

Bianchis *Raising*-Analyse:

- restriktive Relativsätze sind nicht adjungiert, sondern haben ihren Ursprung als CP-Komplemente von D
- eine DP wird vom Innern des Relativsatzes in die Spec-CP gehoben

DP Anhebung von Relativsätzen

Syntaktische Struktur:



DP Anhebung von Relativsätzen

Evidenz für DP-Raising im Dänischen:

- Possessiv-Reflexiv-Morphem der dritten Person *sin*, welches von einem Subjekt gebunden wird
- das Morphem *sin* muss in der Oberflächenstruktur nicht von seinem Antezedens c-kommandiert werden

Beispiel:

- Topikalisierungskonstruktionen:
(Er kennt die meisten seiner Familie, aber...)
[*sin_i yngste fætter*]_k har han_i aldrig mødt t_k.
seinen_i jüngsten Cousin hat er_i nie getroffen.

DP Anhebung von Relativsätzen

- Wenn restriktive Relativsätze A-Bewegung einer DP in die Spec-CP involvieren, so kann eine Nichtsubjekts-DP auch das Reflexiv *sin* enthalten, das vom Subjekt des Relativsatzes gebunden war:

De [aspekter af sin_i personlighed]_k som Harry_i havde sværest ved at acceptere t_k ødelagde hans karriere.

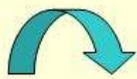
“Die Aspekte seiner_i Persönlichkeit, die Harry_i am schwersten akzeptierte, ruinierten seine Karriere.”

DP Anhebung von Relativsätzen

- Das Reflexiv *sin* kann jedoch nicht auftauchen, wenn die angehobene DP selbst das Subjekt des Relativsatzes ist:

**De [aspekter af sin_i personlighed]_k som t_k ødelagde Harry_is karriere var forbløffende få.*

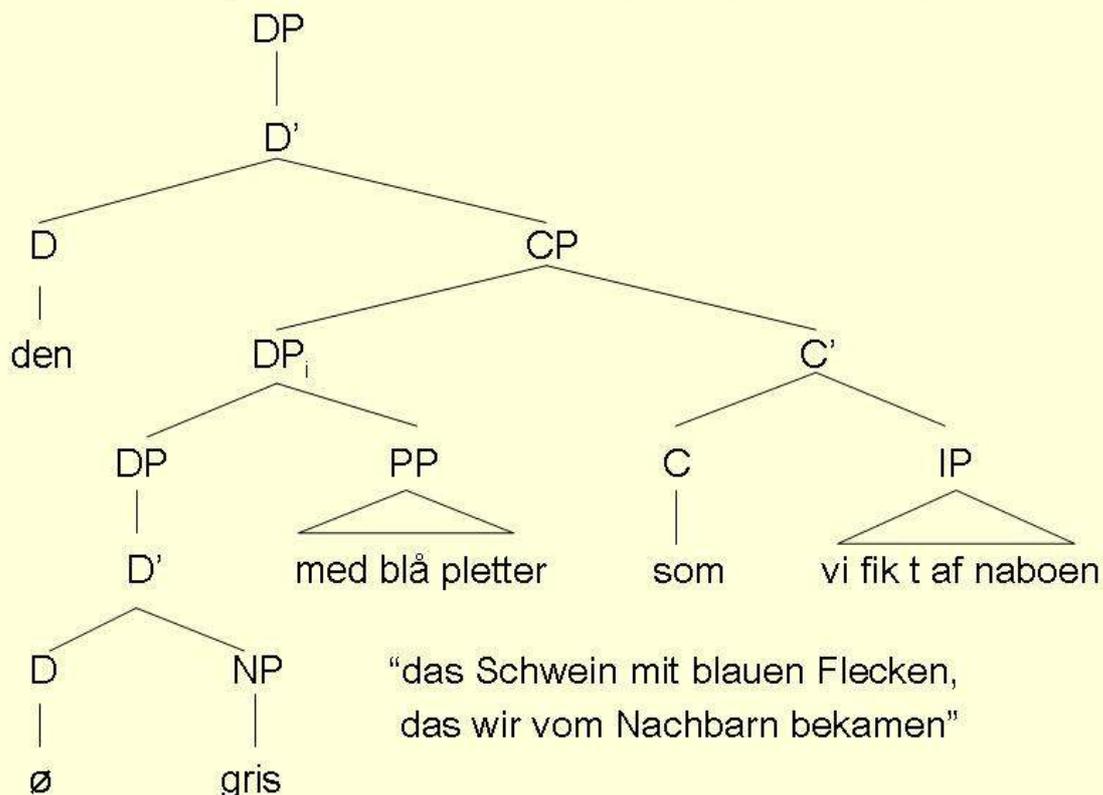
“Die Aspekte seiner_i Persönlichkeit, die Harrys Karriere ruinierten, waren erstaunlich wenige.”



restriktive Relativsätze im Dänischen entstehen über DP-Anhebung

Modifizierte syntaktische Struktur der DP

Tatsächliche syntaktische Struktur von DPs mit PPs und restriktiven CPs:



Modifizierte syntaktische Struktur der DP

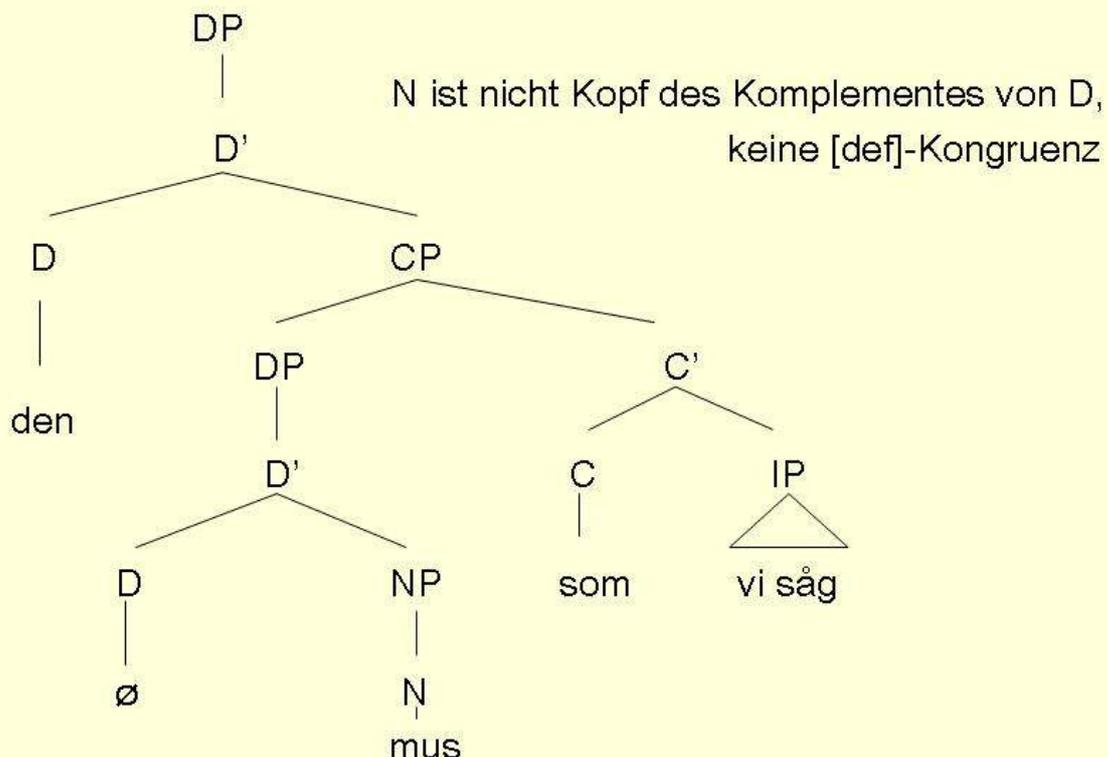
Rückblick: zweifache Möglichkeit zur DEF-Markierung von NPs mit restriktiven Relativsätzen im Schwedischen:

- a) *den mus som vi såg* [restriktiv]
b) *den mus-en som vi såg* [restriktiv]

- Erklärung für a):
[def]-Kongruenz am Nomen appliziert nicht, da N nicht der Kopf des Komplementes des definiten D ist
- Erklärung für b):
DEF-Suffix zulässig, da dieser Bildung veränderte syntaktische Struktur zugrundeliegt

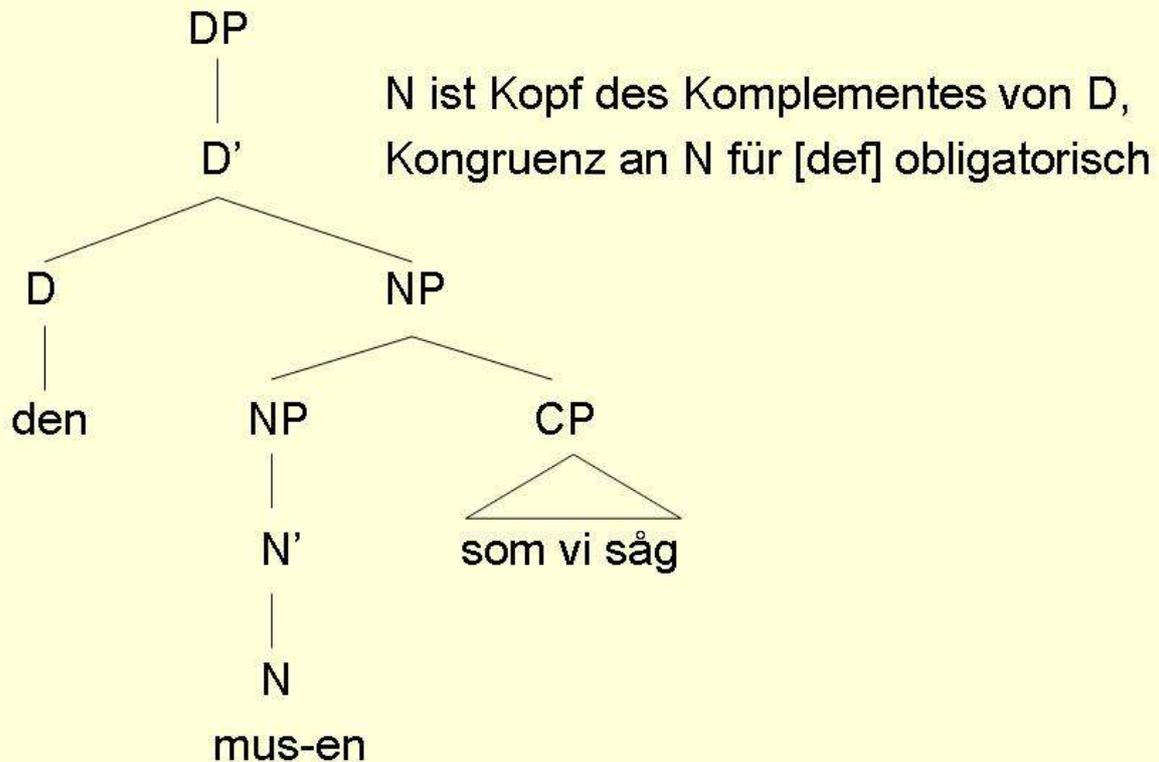
Modifizierte syntaktische Struktur der DP

Syntaktische Analyse zu a):



Modifizierte syntaktische Struktur der DP

Syntaktische Analyse zu b):



Abschließende Bemerkungen

Beide theoretische Ansätze nehmen Opposition von miteinander konkurrierenden Strukturen an:

- E&N DM-Analyse:
Kopfbewegung von N nach D [\rightarrow *musen*]
vs. in situ-Stellung von N [\rightarrow *den gamla musen*]
- H&M – Lexikalistische Analyse mit *Blocking*.
Lexikalische Form [\rightarrow *musen*] vs. phrasale Form [\rightarrow *den gamla musen*]
- H&M – alternative DM-Analyse:
verschiedene Exponenten für D:
-en wenn Schwester zu einem minimalen N
vs. *den* in allen übrigen Fällen